

SUMINA STUDER

VIOLINE

Anerkennung erlangte die halb schweizerisch – halb japanische Violinistin Sumina Studer mit ihrem Spiel als Goldpreisträgerin des 2. Internationalen Berliner Musikwettbewerbs, als Preisträgerin des «Manhattan Music Competition», Michael Hill International Violin Competition, des Verbier Festival, «Prix Rotary», des TONALi-Violinwettbewerbs, Louis Spohr Wettbewerb, Verbier St-Bernard, des Arthur Grumiaux Wettbewerbs, beim European Union of Music Competitions for Youth Preisträgerin (EMCY) und als dreifache Erstpreisträgerin beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb.

Solistisch trat Sumina mit der Camerata Zurich, der Kammersinfonie Hamburg, dem Neues Orchester Basel, dem Neuen Zürcher Orchester, Nota Bene Orchester, dem Göttinger Symphonieorchester und dem Orchester der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar unter der Leitung von Nicolas Pasquet, Massimiliano Matesic und Daniel Zimmermann auf. Sie spielte an Orten wie dem Gasteig München, (ausgestrahlt vom Bayerischen Rundfunk), der Minatomirai Hall in Yokohama, der Yamaha Concert Hall in Tokyo, der Shenzhen Concert Hall in Shenzhen, der Eslite Hall in Taipei, dem Mozarteum in Salzburg und am Menuhin Festival Gstaad, Musikfestival Werdenberg und vielen mehr auf. Ihre letzten solistischen Auftritte fanden in den Vereinigten Staaten von Amerika, der Schweiz und in Japan statt.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin spielte Sumina unter anderem mit Musikern Julien Quentin, Ray Chen, Barbara Buntrock, Louis Schwizgebel und ihrer Schwester Sayaka Selina.

Sumina wird seit 2015 freundlicherweise von der Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter unterstützt und ist Stipendiatin des Gerd-Bucerius-Stipendiums der Deutschen Stiftung Musikleben und der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein.

1997 in Zürich, Schweiz geboren und aufgewachsen, fing Sumina mit dem Geigenspiel bei Simone Zraggen am Konservatorium Zürich an und wechselte nach 10 Jahren in die Klasse von Philip Draganov. Momentan studiert sie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Prof. Antje Weithaas. Zusätzliche Studien umfassen Meisterkurse wie die Verbier Festival Academy, der Sommerakademie Mozarteum, das Pablo Casals Festival (Frankreich) und mit Dozenten wie Pamela Frank, Ana Chumachenco, Mihaela Martin, Aaron Rosand, Boris Kuschnir, Roland Vamos, Pierre Amoyal, Ulf Hoelscher, Igor Ozim, Pavel Vernikov und andere.

Ihre erste Solo-CD «Italian Journey» mit Tartini's «Teufelstriller-Sonate» erschien 2015 bei SONY RCA Red Seal.

Sumina spielt eine Violine von Lorenzo Storioni (Cremona, 1774), welche ihr vom Deutschen Musikinstrumentenfonds zur Verfügung gestellt wird.